

Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (1993)

Rubrik: Stiftung Schloss Oberhofen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

B. Stiftung Schloss Oberhofen

1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat des Schlosses Oberhofen ist seit 1978 identisch mit der Aufsichtskommission des Bernischen Historischen Museums. Ausserdem gehört ihm der Direktor von Amts wegen an.

Delegationen der Stiftung und der Einwohnergemeinde trafen sich am 29. Juni zur Besprechung der Planung zum Seeuferweg gemäss Gesetz von 1982. Für dieses Geschäft bildete der Stiftungsrat einen Ausschuss, der sich am 23. Dezember an Ort beriet.

Begleitheft «Die grosse Familie der Zithern. Ein dokumentarisches Bilderbuch». Ausserdem veranstalteten Lorenz Mühlemann und Paolo Imola 16 Sonntagsführungen mit musikalischen Kostproben, wirkten bereitwillig an der Hauptversammlung des Museumsvereins mit und veranstalteten ein kommentiertes Abendkonzert.

Ausstellung und Veranstaltungen brachten zahlreiche neue Besucher ins Schloss, so die Mitglieder der Akkordzithergruppe Reigoldswil, die zweimal öffentlich in der Schlosskapelle spielte.

Die Konservatorin arbeitete am neuen Kunstmaler durch das Schloss und schloss dessen Manuskript ab. Vier Nachmittage widmete sie dem Thuner Ferienpass. In die Schlossführungen teilte sie sich mit Frau Verena Heuberger (Hess 3, Heuberger 10).

Die Schlosskapelle wurde 14mal für Trauungen benutzt, die Pergola 11mal für Aperitifs. Unter den Veranstaltungen und Besuchen seien hervorgehoben:

15. Mai. Vernissage der Ausstellung «Zither-Gruss»
22. Mai. Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Bernischen Historischen Museums
23. Mai. Besuch der Bundesratsgattinnen: Begrüssung durch die Gemeinderätin Rosat, Kindergesang und Kaffee im Gartensaal, Führung durch den Direktor
25. Juni. Sommernachtsfest des Personals der Stiftungen Bernisches Historisches Museum und Schloss Oberhofen im Schlosshof
29. Juni. Sitzung des Stiftungsrates im Gartensaal
7. Juli. Schlosskonzert im Gartensaal. Duoabend mit Johannes Bühler, Violoncello, und Christina Meyer-Bauer, Klavier. Werke von Richard Strauss, Robert Schumann und Johannes Brahms
14. Juli. Schlosskonzert im Gartensaal. Konzert Pro-Arte-Trio Bern. Hansjürg Kuhn, Klavier, Tadeusz Kuznior, Violine, Ulrich Schmid, Violoncello. Werke von Joseph Haydn, Germaine Tailleferre und Robert Schumann
1. August. Bundesfeier der Einwohnergemeinde im Schlosshof
11. August. Schlosskonzert, eine Serenade auf der Schlossterrasse. Kammerensemble «E Musicae

2. Personal

Schlosswart: Holzer, Rudolf

Schlosswart-Stellvertreterin: Holzer, Greti

Konservatorin: Hess, Rosmarie

Obergärtner: Kropf, Werner

Gärtner: Luginbühl, Fred

Hilfsgärtner: Zumbrunn, Martin

3. Betrieb

Zur Entlastung des Schlosswartes leistet Martin Holzer seit 1990 Pikettdienst.

Ausserhalb des Besucherbetriebs reparierten Rudolf Holzer und Urs Reinhard die Kutsche des Grafen Simeon. Im Billardzimmer dämpften Rudolf und Martin Holzer die Lichtfülle durch Filterplexi an den Fenstern.

Schloss und Park waren geöffnet vom 15. Mai bis zum 17. Oktober 1993. In der Sommerausstellung «Zither-Gruss. Die grosse Familie der Zithern» zeigte Lorenz Mühlemann seine eigene, um zahlreiche Leihgaben ergänzte Sammlung. Er verfasste und produzierte dazu ein



Lorenz Mühlemann beim Zitherspiel

Gaudio». Ruth Genner, Flöte, Ernst Müller, Oboe, Renate Müller-Käser, Violine, Ursula Käser, Viola und

Violine, Rudolf Tschanz, Viola, Ueli Müller, Cello. Werke von G. Cambini, J. Haydn, J. Fiala, F. Kuhlau

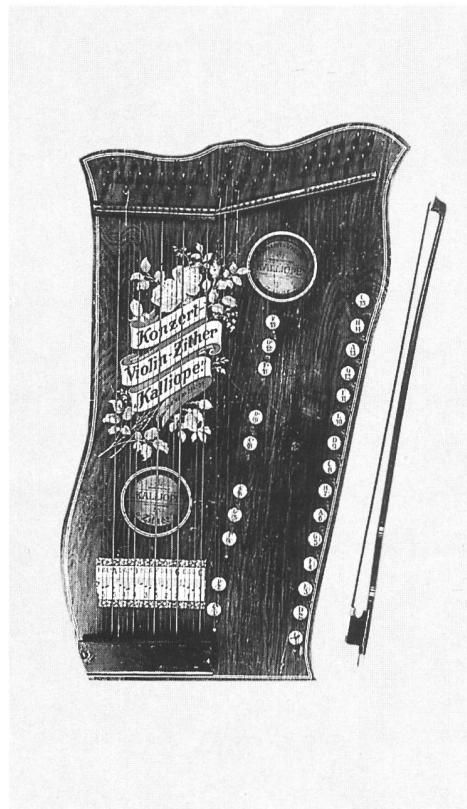
26. August. Zitherkonzert im Gartensaal. Lorenz Mühlemann und Paolo Imola

5. September. Zitherkonzert Akkordzithergruppe Reigoldswil in der Schlosskapelle

8. September. Aufrichtefest zum Abschluss der Turmsanierung im Burgräum

26. September. Zitherkonzert der Akkordzithergruppe Reigoldswil in der Schlosskapelle.

Die Besucherzahl von Schloss und Park betrug 32 915 (1992: 31 565), 18426 besuchten Schloss und Park (1992: 17 897), 14 489 besuchten den Park allein (1992: 13 668). Von den Besuchern erhielten 1219 den Zutritt unentgeltlich (1992: 1184).



4. Bau

Die Sanierung des Seetürmchens wurde abgeschlossen. Für das Personal sowie, nach Geschlechtern getrennt, für die Besucher wurden neue WC-Anlagen eingerichtet (Architekt Niklaus W. Stoll). Über der Haupteingangstür wurde das Relief mit dem Allianzwappen von Scharnachthal-von Heidegg (um 1430) entfernt; es soll dort durch einen Abguss vertreten und künftig im Schlossinneren aufbewahrt werden.

Am Erker des Gartensaals wurden die morschen Winterläden ersetzt. Gestrichen wurden: das Äussere des Gartensaalerkers, der Treppenhausteil Erdgeschoss bis 2. Stockwerk sowie die Korridorabschnitte Jagdzimmer bis Trenntür zur Kapelle und Pourtalès-Appartement. Aufgefrischt wurde schliesslich die Decke des Pourtalès-Schlafzimmers.

Die Arbeiten wurden vom Delegierten des Stiftungsrates, Architekt Hermann von Fischer, koordiniert und überwacht.

Der Schlussbericht über die Turmsanierung ist im Anhang abgedruckt.



Baumfällaktion. Photo Werner Kropf

5. Park

Anfang Februar wurde der «Kinderchaletwald» gelichtet, um der Libanonzeder Luft zu verschaffen. Im April bestellten Werner Kropf und Fred Luginbühl vor dem Bernischen Historischen Museum den «urgeschichtlichen Acker», Teil der Ausstellung «Experimentelle Archäologie». Im September wurden die Rasenflächen vertikutiert. Der November sah den Abschluss der im Februar begonnenen Dürrholtaktion, durchgeführt durch die Stadtgärtnerei Bern.

Dieses Jahr besorgte die Schlossgärtnerei nicht nur den Blumenschmuck im Schloss, sondern übernahm auch das Thema «Blumenbinden» an den vier Nachmittagen des Thuner Ferienpasses.

Von den Fachbesuchen seien aufgeführt: eine Klasse von Gewerbeschülern (Landschaftsgärtner) für Gehölzkunde (Paul Baumann, Werner Kropf, 24. April) und die Fachlehrertagung in Hilterfingen und Oberhofen (21. November; Bericht in «Der Gartenbau» 1994, Heft 5, S. 221).

Die unentgeltliche Beratung durch den Stadtgärtner von Bern, Franz J. Meury, sei an dieser Stelle herzlich verdankt.

6. Finanzielles

Die Jahresrechnung 1993 der Stiftung Schloss Oberhofen schliesst ausgeglichen ab (Überschuss Fr. 699.95).

Die ordentlichen Betriebsbeiträge der drei Stiftungsträger Kanton, Stadt und Burgergemeinde Bern beliefen sich auf Fr. 600 000--. Davon wurden Fr. 499 157.40 (83,2%, Vorjahr 82,4%) für Personalausgaben verwendet.

Die Einnahmen aus Eintritten, Schriftenverkauf und Anlässen betrugen Fr. 81911.20 (Vorjahr Fr. 80364.30) und entsprechen 11,4% der Budgetsumme. Der Ausgabenüberschuss der Betriebsrechnung betrug Fr. 534.40.

An die Sanierung des Bergfrieds leistete der Lotteriefonds Fr. 100 000--. Die Schlussabrechnung konnte mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 1234.35 abgeschlossen werden (Gesamtkosten Fr. 2753779.25).

Bilanz

Aktiven

Kassen	1018.10	777.60	555.50
Postcheck	2052.45	718.55	3408.20
Banken	461803.00	391459.15	123664.85
Debitoren und Transitorien	5467.50	5526.95	1914.30
Verlustvortrag Defizit 89	12467.30	0.00	0.00
Defizit	0.00	0.00	0.00
	482808.35	398482.25	129542.85

Passiven

Kreditoren und Transitorien	85464.25	212689.55	128117.60
Rücklagen	383810.20	185067.40	725.30
Einbau TZ Rentenbezieger	0.00	0.00	0.00
Überschuss (Schuldenentlastung VK)	12698.30	0.00	0.00
Überschuss	835.60	725.30	699.95
	482808.35	398482.25	129542.85

Erfolgsrechnung

Aufwand

Bibliothek	372.95	240.30	481.95
Anschaufungen, Werkstoffe	16959.10	31107.20	18661.40
Drucksachen, Publikationen	14538.40	14487.20	29366.85
Gebäude, Anlagen, Park	450151.85	780348.50	409834.65
Allg. Betriebskosten	35121.95	37192.35	42474.85
Personalkosten	468095.25	488428.55	499157.40
Leistungen durch Dritte	22343.00	-1669.05	16957.45
Einlagen in die Rückstellungen	304782.40	0.00	0.00
Überschuss (Schuldenentlastung VK)	12698.30	0.00	0.00
Überschuss	835.60	725.30	699.95
	1325898.80	1350860.35	1017634.50

Ertrag

Eintritte, Schriftenverkauf, Anlässe	59413.80	80364.40	81911.20
Nebenerlöse	56485.00	58486.55	50655.90
Beiträge der Partizipanten	810000.00	712200.00	600000.00
Beiträge aus Lotteriefonds (SEVA)	400000.00	300000.00	100000.00
Auflösung von Rücklagen	0.00	199809.40	185067.40
Defizit	0.00	0.00	0.00
	1325898.80	1350860.35	1017634.50